

zurück.<sup>1</sup> Aus seinem verlorenen Reisewerk *Ching-hsing-chi* 經行紀 ist uns unter anderem folgendes Fragment erhalten:

Das Land *Fu-lin* liegt im Westen vom Lande *Chan* (Sham = Syrien); es heißt auch *Ta Ch'in*.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß CHIA TAN die geographischen Ergebnisse dieses Reisewerkes für seine Erdkarte verwertet hat; somit dürfen wir bei ihm auch die Notiz erwarten: *Fu-lin*, das alte *Ta Ch'in*. Jedenfalls glauben wir nachgewiesen zu haben, daß sich erst im 9. Jahrhundert diese Identifizierung in der chinesischen Literatur durchgesetzt hat.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Vgl. CHAVANNES, Docs. Turcs, S. 298, Anm.

<sup>2</sup> Bezeichnend ist der Unterschied zwischen den Beschreibungen der älteren und der jüngeren *T'ang-Annalen*; der ältere Text begnügt sich mit der kurzen Notiz »*Fu-lin*, auch *Ta Ch'in* genannt»; dagegen vermengt der jüngere Text mit der Beschreibung von *Fu-lin* verschiedene Angaben über *Ta Ch'in*, die zuerst das *Wei-lüch* bringt (s. oben S. 220ff.). Unter den späteren Annalen enthält sich das *Sung-shih*, Buch 490 (960—1279 n. Chr.), jedes Hinweises auf *Ta Ch'in*, dagegen bezieht sich das *Ming-shih*, Buch 326 (1368—1643 n. Chr.), wieder auf die ältesten Angaben, die mit der Han-Zeit beginnen. Andererseits bringt im Jahre 1178 CHOU CH'Ü-FEI *Ta Ch'in* mit *Baghdad* zusammen, ohne dabei *Fu-lin* zu erwähnen; hierüber vgl. F. HIRTH und W. W. ROCKHILL, Chau Ju-kua: His Work on the Chinese and Arab Trade in the twelfth and thirteenth Centuries, entitled *Chu-fan-chi*, Petersburg 1911, S. 102ff. J. J. HESS nimmt diese späte und daher ganz unzuverlässige Angabe des CHOU CH'Ü-FEI zum Ausgangspunkt der Identifizierung von *Ta Ch'in* mit *Seleucia-Ktesiphon* (s. oben S. 224, Anm. 1).